

Symposium



13.03. – 14.03.2012 in Frankfurt/Main

Behinderung und Beruf

**Die SBV als starker Partner
schwerbehinderter Menschen im Unternehmen**

Symposium: Behinderung und Beruf

Die SBV als starker Partner schwerbehinderter Menschen im Unternehmen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Schwerbehindertenvertretungen sind mit einer Vielzahl von Aufgaben betraut, die eine hohe Kompetenz im Umgang mit den einschlägigen Rechtsfragen verlangen. Es erfordert viel Engagement und Einfühlungsvermögen schwerbehinderten Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Zudem steigt im Zuge der Verlängerung der Arbeitszeit bis zum 67. Lebensjahr der Bedarf an Wissen der Schwerbehindertenvertretungen über Prävention, Integration und Rehabilitation.

Wie können Sie die Interessen Ihrer schwerbehinderten Kollegen kompetent vertreten? Welche Möglichkeiten haben Sie, sich mit betrieblichen und außerbetrieblichen Helfern zu vernetzen? Welche Rechte und Pflichten haben Sie als Vertrauensperson der Schwerbehinderten?

Diese und viele weitere Fragen beantworten wir Ihnen in unserem Symposium »Behinderung und Beruf«. Diskutieren Sie mit unseren acht Top-Referenten und verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über das breite Themenspektrum der Aufgaben und Möglichkeiten der Schwerbehindertenvertretung. Nutzen Sie darüber hinaus die Gelegenheit, sich mit Kollegen aus der SBV intensiv auszutauschen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie in Frankfurt am Vorabend des ersten Symposiumstages, den 12.03.2012 persönlich begrüßen können!

Herzliche Grüße aus Münster
Ihre



Heidrun Rieder



Hans Dieter Rieder

PS: Wollen Sie mehr über unser Angebot erfahren, besuchen Sie uns im Internet: www.poko.de/sbv. Mit dem Webcode 8824 finden Sie auch alles über dieses Symposium. Oder rufen Sie uns einfach an!

Fakten zum Poko-Institut

Erfolgreiche Seminare, Trainings und Beratung – dafür steht das unabhängige Poko-Institut (gegründet 1963). Erstklassige Referenten aus der Praxis sorgen für eine lebendige Wissensvermittlung in arbeits-, betriebsverfassungs- und sozialrechtlichen Fragen und für Unterstützung in allen erforderlichen Kommunikationsprozessen. Bundesweit unterstützen wir Betriebsräte, Führungskräfte, Arbeitgeber und Mitarbeiter aller Branchen im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen.

Hinweise für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter

§ 96 Abs. 4 S. 1, 3 vor

Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen vertreten eine besonders schutzwürdige Arbeitnehmergruppe und sind dabei weitgehend auf sich gestellt. Deshalb bedürfen gerade sie sorgfältiger Schulungen auf allen Gebieten, auf denen sie Kenntnisse zur Ausübung ihres Amtes benötigen (LAG Berlin 19.05.1988 – 4 Sa 14/88). Das Sozialgesetzbuch (SGB) IX sieht in § 96 Abs. 4 S. 1, 3 vor, dass Vertrauenspersonen für die Teilnahme an Schulungen von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts befreit werden, soweit die Schulungen Kenntnisse vermitteln, die für die Arbeit der SBV erforderlich sind. Sämtliche Kosten (Seminargebühr, Fahrt, Unterkunft und Verpflegung) sind vom Arbeitgeber zu tragen (§ 96 Abs. 8 S. 1 SGB IX).

§ 37 Abs. 6 BetrVG

Dieses Symposium kann erforderliche Kenntnisse im Sinne des § 37 Abs. 6 BetrVG vermitteln, soweit dieses Wissen noch nicht durch entsprechenden Seminarbesuch oder anderweitig erworben wurde.

Poko

Poko-Institut Münster

Kaiser-Wilhelm-Ring 3a | 48145 Münster

Telefon 0251 1350-0 | Telefax 0251 1350-500
info@poko.de | www.poko.de/sbv

Symposium: Behinderung und Beruf

Die SBV als starker Partner schwerbehinderter Menschen im Unternehmen

Neu!



Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) spielt eine entscheidende Rolle bei der Integration behinderter Menschen ins Berufsleben. Im betrieblichen Alltag ist es nicht immer leicht, die Teilhabe schwerbehinderter Menschen zu ermöglichen und sich für die Interessen betroffener Kollegen einzusetzen. Ihre Arbeit als

Schwerbehindertenvertreter erfordert Beratungskompetenz, Verhandlungsgeschick und Organisationstalent ebenso wie fundiertes Fachwissen.

In diesem Symposium setzen Sie sich intensiv mit dem Themenspektrum »Schwerbehinderte Menschen im Be-

trieb« auseinander. In acht Vorträgen mit anschließender Gelegenheit Ihre Fragen und Anliegen zu diskutieren, erhalten Sie einen umfassenden Einblick in die Thematik: Vom Anspruch auf Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen bis zu den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Veranstaltungsgebühr: 995,00 Euro zzgl. gesetzl. MwSt. und Hotelkosten	Termin 13.03. – 14.03.2012	Ort Frankfurt/Main	Bestellnr. 8824AA12
Veranstaltungsdauer: 2,0 Tage Begrüßung am Vorabend 19.30 Uhr* Veranstaltungsbeginn 8.30 Uhr Veranstaltungsende 17.00 Uhr	* Am Vorabend des Symposiums, den 12.03.2012, möchten wir Sie herzlich begrüßen. Am Abend des ersten Symposiumstages, den 13.03.2012, besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein und einem kollegialen Austausch mit Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretern anderer Unternehmen. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen!		
Teilnehmer: ca. 30			
Webcode: 8824	Informieren & Buchen: Service-Hotline 0251 1350-0 oder im Internet		

Vorträge mit anschließenden Diskussionen

1. Tag

8.30 – 9.00 Uhr: **Begrüßung und Eröffnung**

9.00 – 10.30 Uhr: **Initiative Inklusion auf dem Prüfstand – Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen**

- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Mittendrin oder nur dabei im Arbeitsleben?
 - Der Gesetzesentwurf »Gesetz zur Sozialen Teilhabe und zur Änderung des SGB IX« und andere Gesetze
- Die Maßnahmen der Bundesregierung im Überblick:
 - Schwerbehinderte Jugendliche auf das Berufsleben vorbereiten
 - Altersgerechte/alternsgerechte Arbeitsplätze schaffen
 - Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
 - Gleichberechtigung am Arbeitsplatz, insbesondere bei Fragen der Entlohnung
- Studien und Statistiken, Ausblick

Referent: **J. Holke**, Soziologe, Dipl.-Pädagoge, Geschäftsführer Fachverband APK

11.00 – 12.30 Uhr: **Aktuelle Rechtsprechung für die Arbeit der SBV**

- Behinderungsgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten
- Verfahren der Besetzung freier Stellen
- Aktuelles zum Kündigungsschutz
- Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- Rechtzeitige Unterrichtung und Anhörung der SBV
- Ausweitung von Schwerbehindertenrechten auf Nicht-Schwerbehinderte?

Referent: **F. J. Düwell**, Richter am BAG

12.30 – 14.00 Uhr: **Mittagessen**

14.00 – 15.30 Uhr: **Langzeit- und Dauererkrankung im Zusammentreffen mit Schwerbehinderung**

- Pflichten und Rechte des Arbeitgebers bei Krankheit
- Ansprüche bei Langzeiterkrankungen
- Maßnahmen zum Arbeitsplatzertahl
- Voraussetzungen einer krankheitsbedingten Kündigung
- Beteiligung und Handlungsmöglichkeiten der SBV

Referentin: **R.-E. Unruh**, Fachanwältin für Arbeitsrecht

16.00 – 17.30 Uhr: **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)**

- Ziele, Verfahren und Lösungsoptionen eines BEM
- Rehabilitation – Prävention – Arbeitsplatzertahl
- Rechte und Pflichten der Beteiligten
- Krankenrückkehrgespräche – Chance oder Gefahr für Betroffene?
- Behinderungsgerechte Arbeitsplatzgestaltung
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zum BEM

Referentin: **K. Simanowski**, Richterin am Sozialgericht

19.00 Uhr: **Abendessen mit anssl. Abendveranstaltung**

2. Tag

8.30 – 8.45 Uhr: **Begrüßung und Eröffnung**

8.45 – 10.15 Uhr: **Das SGB IX in der Praxis**

- Pflichten des Arbeitgebers und Rechte der schwerbehinderten Menschen
- Ausgleichsabgabe und deren Verwendung
- Prävention und besonderer Kündigungsschutz
- Integrationsvereinbarung
- Begleitende Hilfen im Arbeitsleben und Hilfen zur Einstellung schwerbehinderter Menschen
- Gemeinsame Aufgaben von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung

Referent: **M. Schmidt-Reimer**, Richter am Arbeitsgericht

10.45 – 12.15 Uhr: **Das ärztliche Gutachten im Anerkennungsverfahren**

- Wozu dienen die Richtlinien zum Anerkennungsverfahren?
- Welche Ärzte begutachten was und wie?
- Wer legt den Grad der Behinderung (GdB) fest?
- Auswirkungen der Gutachten auf Verwaltungs- und Gerichtsverfahren
- Rechtliche Möglichkeiten der Überprüfung von Verwaltungsentscheidungen

Referentin: **F. Schmeling**, Richterin am Sozialgericht

12.15 – 13.45 Uhr: **Mittagessen**

13.45 – 15.15 Uhr: **Die Vertrauensperson als Helfer und Berater**

- Helfen ohne Beratung ist wie Therapieren ohne solide Diagnose
- Gute Beratung stärkt und bevormundet nicht – die Delegationsfalle
- Nähe und Distanz, Leiten und Begleiten – Soziale Basiskompetenz des Beraters
- Struktur schützt vor Chaos – Der »Beratungstrichter«: ein Strukturmodell für Beratungsgespräche

Referent: **Dr. P. Waltner**, Soziologe, Berater, Coach

15.30 – 17.00 Uhr: **Psychische Erkrankungen und Schwerbehinderung**

- Psychische Erkrankungen: Ursachen, Merkmale und Behandlungsmöglichkeiten – ein kurzer Überblick
- Von der psychischen Erkrankung zur Schwerbehinderung
- Wiedereingliederung gestalten: Einsatzfähigkeit und Arbeitsumfeld
- Umgang mit Betroffenen: Hilfe und Unterstützung durch die SBV

Referentin: **Dr. M. Nitsch-Kirsch**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, Psychotherapie

17.00 Uhr: **Ende der Veranstaltung**

Unsere Referentinnen und Referenten

Franz Josef Düwell

Jahrgang 1946, 1977 Eintritt in die Arbeitsgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalens, 1993 Wahl zum Richter am Bundesarbeitsgericht, 2001 Ernennung zum Vorsitzenden Richter am Bundesarbeitsgericht. Unter anderem: Herausgeber des Handkommentars zum BetrVG (3. Aufl. 2010) und Mitherausgeber des Lehr- und Praxiskommentars zum SGB IX (3. Aufl. 2010), des Anwaltkommentars zum Arbeitsrecht (2. Aufl. 2010) sowie des Handbuchs „Umstrukturierung und Arbeitsrecht“ (2. Aufl. 2011). Vorsitz in Einigungsstellen und tariflichen Schlichtungsstellen. Seit 2010 Honorarprofessor an der Universität Konstanz.



Michael Schmidt-Reimer

Jahrgang 1950, seit 1980 Richter in der Arbeitsgerichtsbarkeit. Er ist seit über 20 Jahren nebenberuflich als Dozent im Rahmen von Seminaren für Betriebsräte sowie im Auftrag der Personalbereiche auf den Gebieten des Arbeitsrechts, Betriebsverfassungsrechts und Sozialrechts tätig. Seit einigen Jahren führt er daneben Fortbildungsveranstaltungen für Fachanwälte für Arbeitsrecht durch. Er besitzt langjährige Erfahrungen als Einigungsstellenvorsitzender nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG).



Jörg Holke

Jahrgang 1960, Soziologe, Diplom-Pädagoge; Zusatzausbildung Sozialmanagement, seit 2000 Geschäftsführer Fachverband APK (Sozialpsychiatrie) in Bonn, zuvor langjährige Tätigkeit als Fachberater für Berufliche Rehabilitation Suchtkranker und Leiter einer Suchtrehabilitationseinrichtung, Dozententätigkeiten für Wohlfahrtspflege, Rehabilitationsträger und Fachhochschulen im Bereich Sozialmanagement, Rehabilitationsrecht und Praxis. Zur Zeit Mitarbeit in verschiedenen Bundesgremien zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.



Karin Simanowski

Jahrgang 1963, seit 1991 Richterin am Sozialgericht Koblenz. Schwerpunkte der richterlichen Tätigkeit sind dabei u. a. das Rentenversicherungs- und Schwerbehindertenrecht. Sie ist zudem ausgebildete Gerichtsmediatorin und auch in diesem Bereich seit Jahren tätig. Als langjährige Referentin für Arbeits- und Sozialrecht ist sie u. a. in der Fortbildung für Betriebsräte, Arbeitgeber und Rechtsanwälte engagiert.



Dr. med. Monika Nitsch-Kirsch

Jahrgang 1961, Studium der Humanmedizin in Bochum, Bonn, Glasgow und Heidelberg. Fachärztin für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, Psychotherapie. Weiterbildung in Systemischer Beratung, Moderationstechniken, Tropenmedizin, Verhaltenstherapeutische Raucherentwöhnung (Institut für Therapieforchung München), Hypnotherapie (Milton-Erickson-Institut Heidelberg), 12 Jahre Krankenhaus-tätigkeit. 6 Jahre Arbeitsmedizin in mittelständischen und Großunternehmen. Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (Süddeutsche Akademie für Psychotherapie, Bad Grönenbach). Seit 2009 in eigener Praxis für Arbeitsmedizin und Psychotherapie in Schriesheim tätig.



Ruth-Ellen Unruh

Jahrgang 1962, seit 1994 Rechtsanwältin und seit 2000 Fachanwältin für Arbeitsrecht. Seit 2007 Tätigkeit in einer auf Wirtschaftsrecht spezialisierten überregionalen Kanzlei in Heidelberg. Seit 17 Jahren Referentin für arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Seminare sowie Führungskräfte-schulungen. Veröffentlichungen zu aktuellen arbeitsrechtlichen Themen in Tageszeitungen und Fachliteratur.



Frauke Schmeling

Jahrgang 1964, studierte Rechtswissenschaften in Berlin und Hamburg, sodann arbeitete sie zwei Jahre als Rechtsanwältin. Seit 1996 ist sie als Richterin tätig, von 1996 bis 2008 am Arbeitsgericht und seit 2008 am Sozialgericht. Seit über 20 Jahren ist sie als Referentin für arbeits- und sozialrechtliche Seminare mit dem Schwerpunkt Betriebsverfassungsrecht tätig.



Dr. phil. Peter Waltner

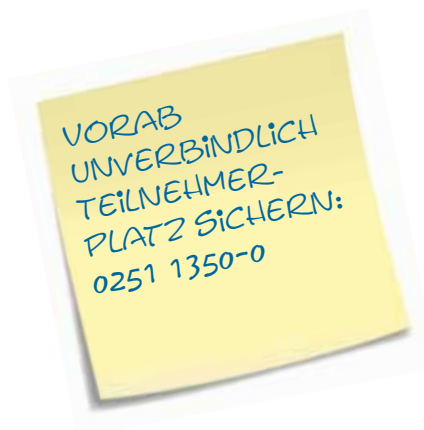
Jahrgang 1946, Studium der Soziologie, Theologie und Germanistik in Tübingen und Promotion in Zürich, Diplom in Themenzentrierter Interaktion (TZI). Nach 12-jähriger betrieblicher Erfahrung in verschiedenen Unternehmen seit 1991 freiberuflich als Erwachsenenbildner, Kommunikationstrainer und Berater tätig. Autor des Buches »Kollegen und Mitarbeiter professionell beraten«, Rieder Verlag.



Anmeldung 2012



Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung eine Kopie dieses Vordrucks oder buchen Sie online unter www.poko.de/sbv



Poko-Institut Münster
Kaiser-Wilhelm-Ring 3a
48145 Münster

Telefax: 0251 1350-500

Anmeldung zum Symposium:

Titel	Symposium: Behinderung und Beruf	Bestell-Nr.	8824AA12
Termin	13.03. – 14.03.2012	Ort	Frankfurt/Main

1. Wir melden zu o. a. Veranstaltung verbindlich an:

Frau Herrn

Name
Vorname
Funktion im Betriebsrat
Firma
Straße
PLZ/Ort
Telefon *
E-Mail *

Hotelbuchung

Bitte nehmen Sie im Namen und im Auftrag unseres Betriebes für nebenstehenden Teilnehmer folgende Hotelbuchung vor:

- Ab Vorabend mit Übernachtung/Vollpension
 Erst ab 1. Seminartag mit Übernachtung/Vollpension
 Ohne Übernachtung/Frühstück – inkl. Mittagessen

Wenn Sie keine Übernachtung wünschen, berechnet das Hotel eine Tagespauschale.

- Nichtraucherzimmer Wenn möglich: Raucherzimmer
 Wenn möglich: barrierefreies Zimmer
 Teilnehmer wurde bereits reserviert

2. Ich möchte den Newsletter abonnieren

»Poko-Newsletter« – Monatlich immer bestens informiert

Bitte senden Sie mir zukünftig den monatlichen Newsletter mit aktuellen Informationen zu neuester Rechtsprechung an:

E-Mail

Firmenstempel/Datum/Unterschrift

Die Seminargebühren werden nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung überwiesen. Etwa 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erhält der Teilnehmer die Hinweise zum Hotel (inkl. des jeweiligen Vollpensionspreises) und alle weiteren Informationen zum Seminar. Die Teilnehmer sind im Hotel Selbstzahler.

*** Mit Angabe meiner E-Mail-Adresse und Telefon-Nr. erkläre ich mich damit einverstanden, auf diesem Wege Angebote und Informationen des Poko-Instituts zu erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.**

Hinweis nach § 28 Abs. 4 BDSG: Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit unter Angabe Ihrer Anschrift widersprechen. Widerspruchsadresse: datenschutz@poko.de